



**Presse  
Stadtmarketing**

Klosterhof 12 · Nellingen  
73760 Ostfildern

Es schreibt: Andrea Wangner  
Telefon 0711 3404-238  
Fax 0711 3404-275  
E-Mail: [A.wangner@ostfildern.de](mailto:A.wangner@ostfildern.de)

Geschäftszeichen: 047.410  
27. November 2013

## **Pressemitteilung**

### **Die Fluglärmkommission lehnt geplante Änderung der Flugrouten ab**

#### **Der Flughafen verbessert Lärmberichterstattung**

**Bei der vergangenen Sitzung der Fluglärmkommission Stuttgart (19. November 2013) in Neuhausen auf den Fildern wurden wichtige Punkte besprochen. Die Kommission lehnt eine mögliche Veränderung der An- und Abflugstrecken im Bereich des Autobahnkreuzes Stuttgart-Vaihingen ab.**

Bisher steuern die Piloten bei An- und Abflügen nach Sichtflugregeln auf einer festgelegten Route entlang der Autobahn 8 den so genannten Pflichtmeldepunkt „W“ beim Autobahnkreuz Stuttgart-Vaihingen an. Nun gibt es Überlegungen der Deutschen Flugsicherung (DFS), die Routen zu verändern. Der Grund: ungefähr vier Kilometer vor dem Pflichtmeldepunkt werden auf der Erddeponie Leonberg etwa 180 Meter hohe Windkraftanlagen geplant. Die Windräder könnten bei schlechter Sicht und niedrig hängenden Wolken den Sichtflugverkehr auf die-

ser An- und Abflugstrecke gefährden. Die DFS ist im Vorfeld beauftragt worden, Alternativrouten zu prüfen für den Fall, dass die Anlage gebaut wird.

In der Sitzung der Fluglärmkommission wurden zwei Routen von einem weiter nördlich bei der Solitude neu einzurichtenden Pflichtmeldepunkt „W1“ aus vorgestellt. Hängen die Wolken am Flughafen 300 Meter tief, würde die Flugsicherung die Anflugstrecke über die Stuttgarter Sonnenberg und Degerloch entlang der Bundesstraße 27 zum Flughafen führen. Hängen die Wolken höher, würden die Flugzeuge vom neuen Anflugpunkt „W1“, entlang dem Ortsrand von Stuttgart-Vaihingen zum bisherigen Pflichtmeldepunkt „W“ und dann weiter zum Flughafen fliegen.

Die Mitglieder der Fluglärmkommission sprachen sich gegen die Überlegungen der DFS aus, da die Streckenführung über die Stuttgarter Stadtbezirke Vaihingen, Möhringen und Degerloch in nur etwa 300 Meter Höhe und noch darunter führt. Gegenüber der bisherigen Streckenführung würde sich die Fluglärmbeeinträchtigung vervielfachen. Bei der Abstimmung wurde der Vorschlag der DFS einstimmig (bei zwei Enthaltungen) abgelehnt.

Die Betreibergesellschaft des Flughafens beabsichtigt, die regelmäßige Berichterstattung über den Fluglärm zu verbessern – so ein weiterer Punkt in der Sitzung.. Der Bericht soll informativer werden, dazu werden eine Aufgliederung nach Maximalschallpegeln und den zehn lautesten Fluglärmereignissen pro Messstelle aufgenommen. Von Januar kommenden Jahres an wird der Flughafen in seinen Berichten zudem nur noch Messungen veröffentlichen, die nach der jetzt gültigen Gesetzesgrundlage ermittelt werden. Bisher sind auch Werte veröffentlicht worden, die nach der bis 2007 geltenden Gesetzesfassung ermittelt wurden.

Die Vertreter des Flughafens informierten in der Sitzung zudem über das laufende Schallschutzprogramm. Dafür können seit Mai dieses Jahres bei den Städten und Gemeinden Anträge gestellt werden. Von den erwarteten 2600 Anträgen sind in der Zwischenzeit erst 17 Anträge

eingereicht worden. Ostfilderns Oberbürgermeister Christof Bolay, der Vorsitzende der Fluglärmkommission, appelliert an betroffene Bürger, ihre Möglichkeiten zum Lärmschutz zu nutzen und Anträge auf Maßnahmen zum Schallschutz zu stellen.

### **Das Schallschutzprogramm**

<http://www.schallschutzprogramm-flughafen-stuttgart.de>

### **Die Fluglärmkommission**

Die „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Luftfahrzeuge“ (Fluglärmkommission) berät das Verkehrsministerium Baden-Württemberg sowie die Deutsche Flugsicherung bei Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und zur Verringerung der Luftverunreinigung durch Flugzeuge. Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern. Je ein Mitglied stellen die Städte und Gemeinden Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern, Stuttgart, Denkendorf, Steinenbronn, Esslingen, Neuhausen und Schönaich sowie die Bundesvereinigung gegen Fluglärm, der Flughafen Stuttgart, die Luftfahrtunternehmen, die Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart, die US-Streitkräfte in Baden-Württemberg und das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur in seiner Eigenschaft als oberste Landesbehörde für den verkehrsbezogenen Immissionsschutz (Schutz gegen Lärm). Den Vorsitz hat derzeit der Ostfilderner Oberbürgermeister Christof Bolay inne.